

UniversLinotype

System-Version: 001.000
Copyright: 1997 by and the property of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries. All Rights Reserved.
Font-ID: 9836

▷ Geschichte/History
▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt.

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander

8,77/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Light 45
- ▷ Light Italic 46
- ▶ Roman 55
- ▶ Italic 56
- Bold 65
- Bold Italic 66
- Black 75
- Black Italic 76
- Extra Black 85
- Extra Black Italic 86
- ▶ Light Condensed 47
- ▶ Light Condensed Italic 48
- Condensed 57
- Condensed Italic 58
- Bold Condensed 67
- Bold Condensed 68
- Thin Ultra Condensed 39
- Light Ultra Condensed 49
- Ultra Condensed 59
- Extended 53
- Extended Italic 54
- Bold Extended 63
- Bold Extended Italic 64
- Black Extended 73
- Black Extended Italic 74
- Extra Black Extended 83
- Extra Black Extended Italic 84

Grundfiguren
Basic forms

- ▷ Light 45
- ▷ Light Italic 46
- ▷ Light
Condensed 47
- ▷ Light
Condensed Italic 48
- ▷ Roman 55
- ▷ Italic 56

6,14/9/+10

UniversLinotype

System-Version: 001.000
Copyright: 1997 by and the property of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries. All Rights Reserved.
Font-ID: 9836

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Bota-

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten

8,77/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Light 45
- ▶ Light Italic 46
- ▶ Roman 55
- ▶ Italic 56
- Bold 65
- Bold Italic 66
- Black 75
- Black Italic 76
- Extra Black 85
- Extra Black Italic 86
- ▶ Light Condensed 47
- ▶ Light Condensed Italic 48
- Condensed 57
- Condensed Italic 58
- Bold Condensed 67
- Bold Condensed 68
- Thin Ultra Condensed 39
- Light Ultra Condensed 49
- Ultra Condensed 59
- Extended 53
- Extended Italic 54
- Bold Extended 63
- Bold Extended Italic 64
- Black Extended 73
- Black Extended Italic 74
- Extra Black Extended 83
- Extra Black Extended Italic 84

6,14/9 /+10

UniversLinotype

ABCDEFGHIJKLMNO PQ

RSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstu vwxyz

1234567890

äiæœfiflßÄÆ@&§\$Ð£

.,:;--,',,“·‹›«»!?() [] ³/₄

Grundfiguren
Basic forms

35,25
▶ Light Italic 46

Hamburgefonds

19,58
Light Italic 46

UniversLinotype

System-Version: 001.000
Copyright: 1997 by and the property of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries. All Rights Reserved.
Font-ID: 9836

▷ Geschichte/History
▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden.

Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Botaniker weder die Schönheit noch die Nutzbarkeit der Pflanzen rühren, er soll ihre Bildung, ihr Verhältnis zu dem übrigen Pflanzenreich untersuchen; und wie sie alle von der Sonne hervorgehoben und beschienen werden, so soll er mit einem gleichen ruhigen Blicke sie alle ansehen

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der

8,77/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

▷ Light 45
▷ Light Italic 46
▷ Roman 55
▷ Italic 56
Bold 65
Bold Italic 66
Black 75
Black Italic 76
Extra Black 85
Extra Black Italic 86
▶ Light Condensed 47
▷ Light Condensed Italic 48
Condensed 57
Condensed Italic 58
Bold Condensed 67
Bold Condensed 68
Thin Ultra Condensed 39
Light Ultra Condensed 49
Ultra Condensed 59
Extended 53
Extended Italic 54
Bold Extended 63
Bold Extended Italic 64
Black Extended 73
Black Extended Italic 74
Extra Black Extended 83
Extra Black Extended Italic 84

Grundfiguren
Basic forms

▷ Light 45
▷ Light Italic 46
▷ Light
Condensed 47
▷ Light
Condensed Italic 48
▷ Roman 55
▷ Italic 56

6,14/9/+10

UniversLinotype

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ Đ £

.,:; - — , ' " · < > « » ! ? () [] ³/₄

Grundfiguren
Basic forms

35,25
▶ Light
Condensed 47

Hamburgefonts

19,58
Light
Condensed 47

UniversLinotype

System-Version: 001.000
Copyright: 1997 by and the property of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries. All Rights Reserved.
Font-ID: 9836

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Botaniker weder die Schönheit noch die Nutzbarkeit der Pflanzen rühren, er soll ihre Bildung, ihr Verhältnis zu dem übrigen Pflanzenreich untersuchen; und wie sie alle von der Sonne hervorgehoben und beschienen werden, so soll er mit einem gleichen ruhigen Blicke sie alle ansehen und übersehen und den Maßstab zu

8,77/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Light 45
- ▶ Light Italic 46
- ▶ Roman 55
- ▶ Italic 56
- Bold 65
- Bold Italic 66
- Black 75
- Black Italic 76
- Extra Black 85
- Extra Black Italic 86
- ▶ Light Condensed 47
- ▶ Light Condensed Italic 48
- Condensed 57
- Condensed Italic 58
- Bold Condensed 67
- Bold Condensed 68
- Thin Ultra Condensed 39
- Light Ultra Condensed 49
- Ultra Condensed 59
- Extended 53
- Extended Italic 54
- Bold Extended 63
- Bold Extended Italic 64
- Black Extended 73
- Black Extended Italic 74
- Extra Black Extended 83
- Extra Black Extended Italic 84

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und

6,14/9/+10

UniversLinotype

ABCDEFGHIJKLMNO P Q

RSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstu vwx yz

1234567890

ä i æ œ f i ß Ä Å Æ Ç @ & § \$ Ð £

... : ; - - , ' " · < > « » ! ? () [] ¾

*Grundfiguren
Basic forms*

35,25
▶ Light
Condensed
Italic 48

Hamburgefonds

19,58
Light
Condensed
Italic 48

UniversLinotype

System-Version: 001.000
Copyright: 1997 by and the property of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries. All Rights Reserved.
Font-ID: 9836

‣ Geschichte/History
‣ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und unter-

8,82/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

Grundfiguren
Basic forms

- Light 45
- Light Italic 46
- Roman 55
- Italic 56
- Bold 65
- Bold Italic 66
- Black 75
- Black Italic 76
- Extra Black 85
- Extra Black Italic 86
- Light Condensed 47
- Light Condensed Italic 48
- Condensed 57
- Condensed Italic 58
- Bold Condensed 67
- Bold Condensed 68
- Thin Ultra Condensed 39
- Light Ultra Condensed 49
- Ultra Condensed 59
- Extended 53
- Extended Italic 54
- Bold Extended 63
- Bold Extended Italic 64
- Black Extended 73
- Black Extended Italic 74
- Extra Black Extended 83
- Extra Black Extended Italic 84

- Light 45
- Light Italic 46
- Roman 55
- Italic 56

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Ver-

6,08/9/+10

UniversLinotype

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ £

.,:;--,',,“·<>«»! ? () [] ³/₄

Grundfiguren

Basic forms

35,25

► Roman 55

Hamburgetfonts

19,58

Roman 55

UniversLinotype

System-Version: 001.000
Copyright: 1997 by and the property of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries. All Rights Reserved.
Font-ID: 9836

▷ Geschichte/History
▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzu-sehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht,

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder miss-fallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Ver-hält-

8,68/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▷ Light 45
- ▷ Light Italic 46
- ▷ Roman 55
- ▶ Italic 56
- Bold 65
- Bold Italic 66
- Black 75
- Black Italic 76
- Extra Black 85
- Extra Black Italic 86
- ▷ Light Condensed 47
- ▷ Light Condensed Italic 48
- Condensed 57
- Condensed Italic 58
- Bold Condensed 67
- Bold Condensed 68
- Thin Ultra Condensed 39
- Light Ultra Condensed 49
- Ultra Condensed 59
- Extended 53
- Extended Italic 54
- Bold Extended 63
- Bold Extended Italic 64
- Black Extended 73
- Black Extended Italic 74
- Extra Black Extended 83
- Extra Black Extended Italic 84

6,08/9/+10

UniversLinotype

ABCDEFGHIJKLMNO P Q

RSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstu v w x y z

1234567890

äiæœfiflßÄÆŒ@&§\$Ð£

.,:;--,',,“·«»! ? () []³/₄

Grundfiguren

Basic forms

35,25

► Italic 56

Hamburgefonds

19,58

Italic 56

UniversLinotype

Adrian Frutiger (*1928), 1957

Gleich zu ihrem Erscheinen wird die *Univers* von der Fachwelt euphorisch begrüßt: »Wir freuen uns über die Synthese von formalen und technischen Fragen, über die so seltene Verbindung von Geist und Technik«, schreibt Emil Ruder in den *Typografischen Mitteilungen* vom Mai 1957.¹

Adrian Frutiger schuf die *Univers* im Auftrag seines Arbeitgebers, der Schriftgießerei Deberny et Peignot. Er war dort damit beschäftigt, die gebräuchlichsten Schriften, wie *Garamond*, *Baskerville* und *Bodoni*, für die Lumitype-Fotosatzmaschine aufzuarbeiten. Als Charles Peignot nun vorhatte, als nächste eine Serifenlose zu bearbeiten, dachte dieser an die zu der Zeit sehr erfolgreiche *Futura*, die in Frankreich unter dem Namen *Europe* veröffentlicht war. Frutiger missfiel dieses Anliegen, da der konstruierte Charakter der *Futura* gegen seine Überzeugung einer richtigen Schriftgestaltung sprach. Er bat seinen Arbeitgeber, einen eigenen Entwurf zu präsentieren und konnte diesen damit begeistern. Peignot gab ihr den Namen *Univers*. Adrian Frutiger griff dabei auf Studien zurück, die er bereits 1951 an der Kunstgewerbeschule Zürich angefertigt hatte. Frutiger studierte dort bei Walter Käch und Alfred Williman, deren Einfluß auf seine Arbeit er immer wieder betont. Dieser Einfluß ist auch an den Formen der *Univers* deutlich ablesbar. Walter Käch orientierte sich bei seiner Lehre der Schriftgestaltung ausdrücklich an den antiken Vorbildern, namentlich an der *Capitalis Monumentalis*, diese sei »nur deshalb ästhetisch vollkommen, weil sich ihre Form aus dem freien Gefühl heraus entwickelt hat«². Jede konstruierte Annähe-

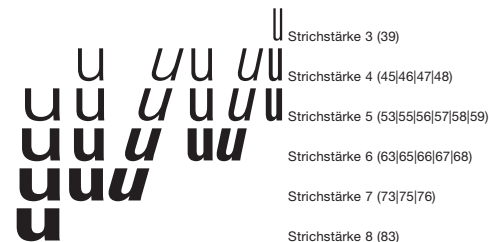
rung musste seiner Meinung nach scheitern und so ließ er seine Studenten die Originalmuster durch Abpausen nachvollziehen. Die so erfassten Gesetzmäßigkeiten seien »selbst für die einfachste Blockschrift maßgebend«³. Jeder Bogen einer serifenlosen Schrift sollte gezeichnet sein. »Nicht auf den Einsatz des Zirkels, sondern auf den Einsatz des Gefühls kommt es sowohl bei der Formgebung des Buchstabens und des Wortes, als auch bei der Schrift im Raum hauptsächlich an.«⁴ Gleichzeitig soll so das Eigenleben des einzelnen Buchstabens erhalten bleiben und nicht geometrisch angeglichen werden. »Gegensätze im Maß, welche bei den Einzelbuchstaben und den Zwischenräumen durch die Anwendung der Kontrastlehre entstehen, schalten die monotone Wirkung im Wortbild aus und ergeben gleichzeitig, was bei der Schrift als wichtigste Aufgabe zu betrachten ist, das Maximum an Leserlichkeit«⁵.

Von Alfred Willimann übernahm Frutiger die Lehre von der Figur-Grund-Beziehung, die Lehre von den Kontrasten. Beinahe spirituell behandelt er das Verhältnis von Schwarz und Weiß. Dies ist Thema seiner freien Arbeiten und findet auch in dem Entwurf der *Univers* seinen Ausdruck. Nach Willimann dient das Schwarz nur dazu, die Gegenform, also das Weiß sichtbar zu machen, um so »das Licht des weißen Blattes Papier zu aktivieren«⁶. Diese Zurückhaltung in der Form zugunsten der Gegenform verbindet die *Univers* mit der *Helvetica*, die zur gleichen Zeit entstand und deren Gestalter Max Miedinger, ebenfalls ein Schüler Willimanns, war.

Bei der Umsetzung der *Univers* erkannte Frutiger die Möglichkeiten, die der Fotosatz erstmalig für

die Schriftgestaltung bot. Die geringen Produktionskosten für die Herstellung der Schriftscheiben boten die ökonomische Voraussetzung für die gleichzeitige Entwicklung einer ganzen Schriftfamilie von Beginn an. Ein Bleiguss der *Univers* erfolgte erst im zweiten Schritt. So konnten die formalen Probleme einer Abstimmung von fetten und leichten, schmalen und breitlaufenden Schnitten in den Entwurf der Einzelformen einfließen. Frutiger entwarf mit den 21 Schnitten der *Univers* das erste homogene Schriftenprogramm. Dabei gruppieren sich die einzelnen Schnittvarianten sternförmig um den normalen Schnitt. Um eine Sprachverwirrung bei den Schnittbezeichnungen zu vermeiden, entwickelte er ein zweistelliges Zahlencode, in dessen Mitte er die normale *Univers 55* stellte. Die erste Ziffer bezeichnet die (gleiche) Strichstärke, und die zweite die Schriftbreite. Ist die zweite Ziffer eine gerade Zahl, so ist die Schrift kusiv.

(Sven Seddig, Juli 2013)



Das Schnittprogramm der *Univers* von 1957 (nach Bruno Pfäffli)

1 *Typographische Monatsblätter*, Nr. 5, 1957, Emil Ruder, »Univers, eine Grotesk von Adrian Frutiger«
2,3,4,5 Walter Käch, *Die gezeichnete Schrift*, Jahr ??
6 Adrian Frutiger, *Traces*, auf www.linotype.com

UniversLinotype

Emil Ruder, *Typographie, Ein Gestaltungslehrbuch*,
Arthur Niggli Ltd., Teufen AR, 1967, Bleisatz, Offset

In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst der Jahrgänge seit 1996:

Univers 47:

Martin Mosebach, *Gespräch im Kopf vor der
Entscheidung*, Bertelsmann, Gütersloh, 1996,
Bleisatz, Buchdruck

Kornelia Becker (Hg.), *Fingerübungen zu Texten
von Ernst Jandl*, Anabas Verlag, Frankfurt a.M.,
1997, Offset

John Cage, *Tagebuch*, Carivari, 1998, Siebdruck

Hildegard Kösters, Volker Roscher, Petra Stamm, (Hg.),
Architekten BDA in Hamburg, Dölling & Galitz Verlag,
Hamburg/München, 1989, Offset (Anerkennung)

Univers 45:

Klaus Daniels, *Technologie des ökologischen
Bauens*, Birkhäuser Verlag, Berlin, 1969, Offset

Ralf J. Kieselbach, *Technik der Eleganz*, Nicolai
Verlag, Berlin, 1999, Offset

Takayo Iida, Noriko Unemiya, *Mariko Mori / Oneness*,
Hatje Cantz Verlag, Ostfildern, 2007, Offset

Univers 55:

Christoph Mayr Fingerle (Hg.), *Neues Bauen in den
Alpen*, Birkhäuser Verlag, Berlin, 2000, Offset

Verena Böning, *Ausbrechen, Bulimie verstehen und
überwinden*, Urban & Fischer Verlag München, 200,
Offset

Institut für Buchkunst Leipzig und Kaleidoskopien
e.V. (Hg.), 384, Leipzig, 2000, Offset

Hans Magnus Enzensberger, *Verteidigung der
Wölfe*, Faber & Faber, Leipzig, 2000, Bleisatz, Offset

Brigitte Schär, *Mama ist groß wie ein Turm*, Carl
Hanser Verlag, München, 2001, Offset

Achim Wüsthof/Verena Böning, *kippen*, Urban &
Fischer Verlag, München, 2002, Offset

David Skopec, *Kognito Show*, Eigenverlag Kognito,
Berlin, 2002, Offset

Sabine Runde / Stefan Soltek / David McFadden
/ Ursula Ilse-Neumann, *Corporal Identity
– Körpersprache, Klingspor Museum*, 2003, Offset